

Fantasia von Kromski

Das Kromski Fantasia war mein erstes Spinnrad. Ich hatte bereits einige Zeit mit Handspindeln gesponnen und entschied, dass jetzt ein Spinnrad her musste. Ich war aber noch nicht bereit ein halbes Vermögen auszugeben ohne zu wissen, ob ich auch länger dabei bleibe und Freude am und Zeit für das Spinnen am Rad habe. Das Fantasia ist im Vergleich zu anderen Rädern erschwinglich und, wie ich dann feststellte, ein prima Rad für Anfänger. Stop and Go, also das Schwungrad in Bewegung zu setzen und ohne Nachlauf zu stoppen, ist sehr einfach und auch für Anfänger schnell zu erlernen. Das MDF Material des Schwungrads hat praktisch keine Unwucht. Der Standard-Wirtel mit den Übersetzungen 5:1 und 8:1 ist ebenfalls perfekt für Anfänger geeignet. Wenn man dann Fortschritte macht, kann das Rad mitwachsen: Es gibt extra Wirtel für schnellere Übersetzungen sowie einen Jumbosatz mit großem Flügel, großer Spule, großem Wirtel (4:1 und 6:1) und großem Einzug für Artyarn.

Der Flügel ist mit verschiebbaren Ösen ausgestattet statt wie bei den meisten Rädern mit Haken. So kann der Faden nicht vom Haken springen bei einem plötzlichen Spannungswechsel. Das passiert z.B., wenn die Spinnerin plötzlich nachgibt und Garn einziehen lässt.

Wer gerne zwischen verschiedenen Übersetzungen wechselt hat beim Fantasia allerdings den Nachteil, dass auf jedem Wirtel nur zwei



Übersetzungen sind. Der Wechsel des Wirtels ist zwar einfach, dennoch muss man dafür Flügel und Spule abnehmen. Eine Kleinigkeit, die mir immer gefehlt hat, ist ein fester Platz für den

Einzugshaken. Der sollte am Spinnrad sein. Damit ich ihn nicht ständig suchen muss, hat mein Mann eine schöne Lösung gefunden – siehe Detailfoto. Inzwischen ist das Fantasia nicht



Das Fantasia gibt es mit Walnuss-, Birke- und ohne Furnier unlackiert.

Allgemeines

Bezeichnung	Kromski Fantasia
Baumaterial	Erlen- und Birkenholz, Schwungrad aus MDF-Platten
Reiserad	nein, aber mit relativ geringem Gewicht und einem Griff gut im Auto zu transportieren
Bauart	Bock
Abmessungen (B, H, T)	52 – 80 – 45 cm
Gewicht	7 kg
Standfläche	Dreipunkt; 48 cm breit, 37 cm tief
Einzugsloch-Höhe	73 cm
Hersteller-Homepage	https://kromski.com/
Empfohlener Verkaufspreis	ab 375 € unlackiert

Spinnen

Antrieb	Doppeltritt
Raddurchmesser	46 cm
Achsenlagerung	Kugellager in Schwungrad und Flügel
Übersetzungen	5:1+8:1, optional 10:1+14:1, oder 18:1+20:1
Bremse	einfädiger Antrieb mit Spulenbremse
Garnführung	Gleitösen aus Kunststoff
Einzugsloch-Durchmesser	10 mm, optionaler Jumboflügel mit 16 mm für Artyarn

Zubehör

Spulen	3 Stück à 100-120 g, kompatibel zu allen Kromski-Rädern
weitere	Einziehhaken, Lazy Kate in Form von zwei Spulenhaltern am Standfuß

mehr einsam. (Ihr wisst ja: Spinnräder sind Herdentiere.) Ich nehme es aber immer noch gerne zwischendurch. Da es bei mir mit dem Jumboset zum Artyarn-Rad umgerüstet ist, hat es seine Spezialaufgabe. Auch ist es, obwohl es kein ausgesprochenes Reiserad ist, zumindest mit einem Auto relativ gut zu transportieren.

Schön ist auch, dass bei Kromski alle Räder mit denselben Spulen funktionieren. Wer sich also für ein Kromski-Zweitrad entscheidet, kann die Spulen bei beiden Rädern verwenden. Besonders Anfängern kann ich das Fantasia guten Gewissens empfehlen, aber auch einfach als Rad, das günstig und gut im Auto mitzunehmen ist.

Anne-Christin Amlinger

Der Halter für den Einziehhaken hatte mir am Original gefehlt: Ein 22 mm-Buchenholzbrettchen, mit einer 10 mm-Bohrung, 70 mm tief; schaffe hier Abhilfe.

